

Ergebnisbericht



Manuel Muster
28 Jahre
männlich



Das Verfahren

Hintergrund dieses Breitband-Verfahrens ist das Fünf-Faktoren-Modell nach Paul Costa & Robert McCrae. Es handelt sich um ein Modell der Persönlichkeitspsychologie, das fünf Hauptdimensionen der Persönlichkeit - die sogenannten "Big Five" - postuliert:

- Emotionale Stabilität (EM)
- Extraversion (EX)
- Offenheit für Erfahrungen (OF)
- Verträglichkeit (VE)
- Gewissenhaftigkeit (GE)

Die fünf Dimensionen erweisen sich immer wieder als sehr stabile, eigenständige und weitgehend kulturunabhängige Faktoren.

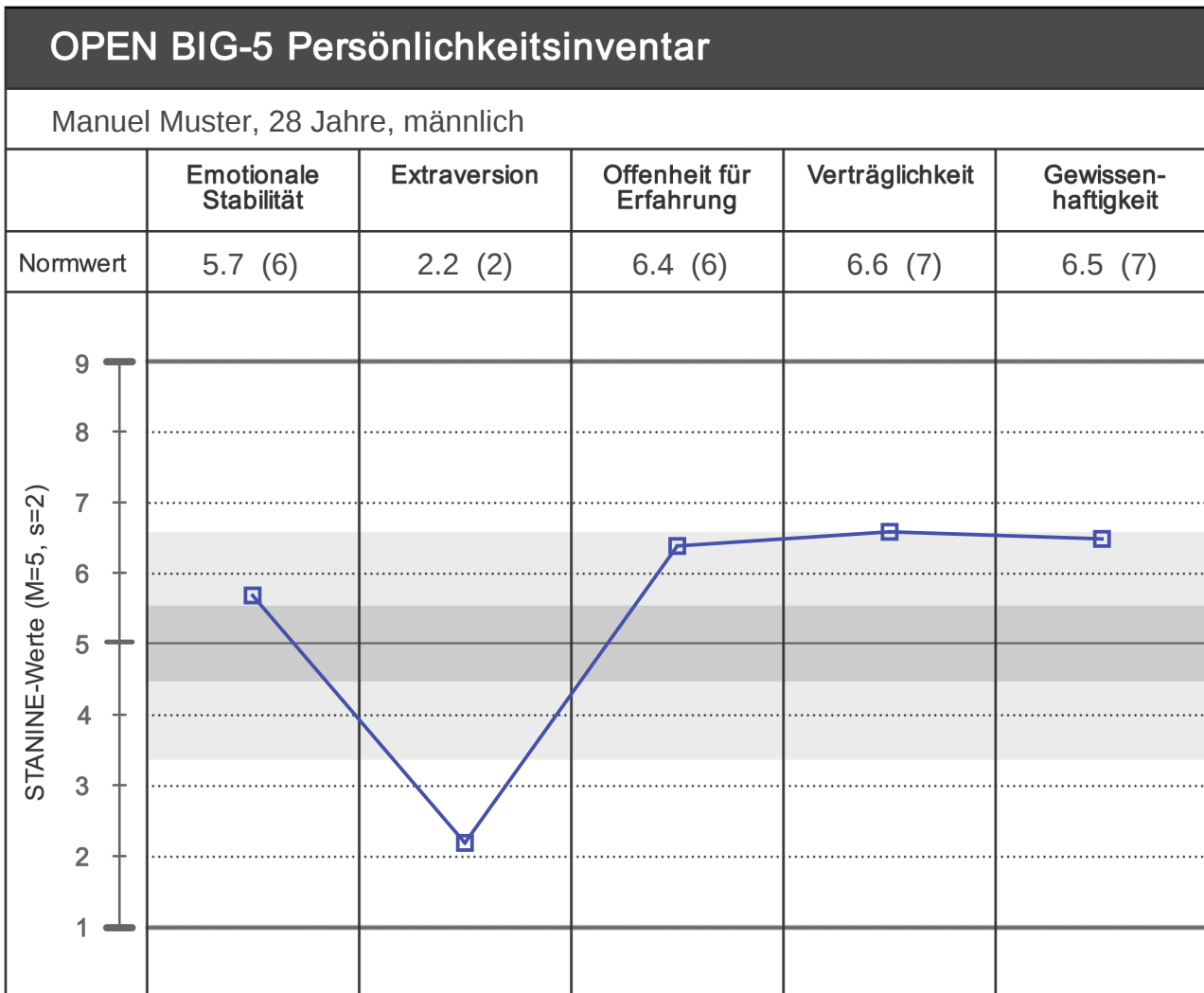
Hinweise zur Interpretation

Persönliche Eigenschaften lassen sich nicht – wie etwa die Körpergröße – auf einer Skala mit einem fest definierten Nullpunkt exakt messen. Die Aussage „Bei Frau XY ist der Faktor Gewissenhaftigkeit hoch ausgeprägt“ bedeutet insofern: „Im Vergleich zu anderen ist die Gewissenhaftigkeit bei Frau XY wahrscheinlich höher ausgeprägt“. Menschen lassen sich hinsichtlich der Ausprägung ihrer Eigenschaften immer nur relativ zu anderen Personen und als Wahrscheinlichkeitsaussage beschreiben.

In dem vorliegenden Verfahren werden Personen mit dem Durchschnitt aus einer Stichprobe verglichen, die der Gesamtbevölkerung möglichst nahe kommen soll. So ist es etwa denkbar, dass bei einem Verkaufsfachmann das Merkmal Extraversion relativ zur Gesamtbevölkerung eher hoch ausgeprägt ist, im Vergleich zu anderen Verkaufsfachleuten aber doch eher niedrig ausfallen könnte.



Ergebnisprofil



Vergleichsstichprobe: Gesamt (männlich und weiblich) | Normskala: Stanine (M=5, s=2)



Beschreibung der Merkmale

1. Emotionale Stabilität: Wert 5.7 (eher hoch)

Dieses Merkmal beschreibt individuelle Unterschiede in der Art und Weise, wie Gedanken und Gefühle, vor allem negativer Ausprägung, erlebt werden.

Hohe Werte: Personen mit hohen Stabilitätswerten, also emotional stabile Menschen, beschreiben sich selbst als sehr ruhig, ausgeglichen und sorgenfrei. Sie geraten auch in Stresssituationen nicht zu leicht aus der Fassung. Der Prototyp eines emotional stabilen Menschen lässt sich durch nichts aus der Ruhe bringen.

Niedrige Werte: Personen mit niedrigen Stabilitätswerten geben häufiger an, sie seien leicht aus dem seelischen Gleichgewicht zu bringen. Im Vergleich zu emotional stabilen Menschen berichten sie häufiger, negative Gefühlszustände zu erleben oder von diesen geradezu überwältigt zu werden. Sie berichten über viele Sorgen und geben häufig an, erschüttert, betroffen, beschämt, unsicher, verlegen, nervös, ängstlich oder traurig zu reagieren. Indessen wird Personen mit niedrigen Stabilitätswerten auch eine grössere Empathie und ein intensiveres Gefühlsleben zugeschrieben.

2. Extraversion: Wert 2.2 (niedrig)

Diese Dimension beschreibt die Präferenz für soziale Situationen und das Verhalten darin.

Hohe Werte: Personen mit hohen Extraversions- bzw. niedrigen Introversionswerten suchen sozialen Anschluss. Sie beschreiben sich als impulsiv, aktiv, gesprächig, energisch, heiter und optimistisch. Extravertierte mögen die Gesellschaft von Menschen, sie fühlen sich in Gruppen und auf gesellschaftlichen Versammlungen besonders wohl, treten dabei selbstbewusst auf und lieben Aufregung.

Niedrige Werte: Personen mit niedrigen Extraversions- bzw. hohen Introversionswerten sind typischerweise ruhig, zurückhaltend, konzentriert, gerne allein und unabhängig. Introvertierte bekommen ihre Energie von innen heraus. Sie sind introspektiv und im Kontakt mit anderen häufig nicht sehr spontan. Arbeit in kleinen Gruppen wird gegenüber Arbeit in grossen Gruppen bevorzugt.

3. Offenheit für Erfahrungen: Wert 6.4 (eher hoch)

Mit dieser Eigenschaft wird das Interesse an neuen Erfahrungen sowie die Intensität der Beschäftigung mit diesen Erlebnissen zum Ausdruck gebracht.

Hohe Werte: Personen mit hohen Offenheitswerten beschreiben sich als neugierig, originell, erfinderisch und experimentierfreudig. Sie besitzen ein lebhaftes Vorstellungsvermögen, ergründen ihre Gefühlswelt intensiv und sind an Ästhetischem wie Kunst, Musik oder Poesie interessiert. Sie pflegen eine Vorliebe für Abwechslung (statt Routine) und neigen zu neuartigen Aktivitäten.



Niedrige Werte: Personen mit niedrigen Offenheitswerten orientieren sich hingegen eher an traditionellen Werten und Verhaltensmustern. Sie vertreten herkömmliche Ansichten und gehen gerne pragmatisch vor. Ihre Interessen liegen weniger in abstrakten Gebieten, sondern eher im praktischen Bereich.

4. Verträglichkeit: Wert 6.6 (eher hoch)

Die Dimension Verträglichkeit beschreibt, wie mit anderen Personen umgegangen wird.

Hohe Werte: Personen mit einer hohen Ausprägung dieses Merkmals sind zu allen Mitmenschen freundlich und schaffen für andere eine angenehme Atmosphäre. Sie begegnen anderen mit Verständnis, Wohlwollen, Akzeptanz und Mitgefühl. Sie sind bemüht, anderen zu helfen, und überzeugt, dass diese sich ebenso hilfsbereit verhalten werden. Sie neigen zu zwischenmenschlichem Vertrauen, zur Kooperativität, zur Nachgiebigkeit, und sie haben ein starkes Harmoniebedürfnis.

Niedrige Werte: Personen mit niedrigen Verträglichkeitswerten beschreiben sich im Gegensatz dazu als antagonistisch und misstrauisch gegenüber den Absichten anderer Menschen. Sie verhalten sich eher kompetitiv als kooperativ und setzen ihre Interessen konsequent durch.

Eine hohe Ausprägung der Verträglichkeit scheint somit oftmals sozial erwünschter zu sein als das Gegenteil. Die Fähigkeit, eigene Interessen durchzusetzen, ist jedoch in vielen Situationen nützlich. Ein gewisses skeptisches Misstrauen kann im Weiteren auch Voraussetzung für die rechtzeitige Antizipation und Verhinderung von Schwierigkeiten darstellen.

5. Gewissenhaftigkeit: Wert 6.5 (eher hoch)

Diese Dimension beschreibt die Art und Weise, wie zuverlässig und organisiert mit Aufgaben und Pflichten umgegangen wird.

Hohe Werte: Personen mit hohen Gewissenhaftigkeitswerten handeln organisiert, sorgfältig, planend, ehrgeizig, zuverlässig und überlegt. Bei der Überwindung von Hindernissen zeigen sie sich zielstrebig und willensstark.

Niedrige Werte: Personen mit niedrigen Gewissenhaftigkeitswerten handeln eher sorglos, unbekümmert und wenig detailorientiert. Ihre Ziele verfolgen sie mit weniger Strenge und Vehemenz, sondern geben sich mehr Freiraum.

Werte-Index:

- niedrig: Prozentrang unter 20 (Stanine-Wert bis 3.3)
- eher niedrig: Prozentrang 20-40 (Stanine-Wert 3.4-4.4)
- durchschnittlich: Prozentrang 40-60 (Stanine-Wert 4.5-5.5)
- eher hoch: Prozentrang 60-80 (Stanine-Wert 5.6-6.6)
- hoch: Prozentrang über 80 (Stanine-Wert ab 6.7)

